

Aktien der Union Elektr.-Ges. zu Berlin mit Div.-Ber. v. 1./7. 1903 unter Zuzahl. des auf die überlassenen Aktien anteilig entfallenden Bauschbetrags an Stempeln und Kosten der Kapitalerhöhung, der Herstellung u. Stempelung der Aktien von M. 278 025 eingebracht. Die übrigen M. 5 890 000 sind zum Nennwerte zuzügl. des anteiligen Kostenbauschbetrags von M. 161 975 und der lauf. Stück-Zs. von der Firma Ludw. Loewe & Co. A.-G. unter der Verpflichtung übernommen worden, sie den Aktionären der Union Elektr.-Ges. zum Umtausch in der Weise anzubieten, dass gegen je M. 3000 Aktien der Union Elektr.-Ges. bei gleichzeitiger Barzahlung von M. 55 als anteiligen Kostenbauschbeitrag 2 neue Aktien über je M. 1000 der A. E. G. gegeben wurden, die auf diese Weise eingetauschten Aktien der Union Elektr.-Ges. der A. E. G. zu M. 2000 nebst 4% Zs. seit 1./7. 1903 für je 3 Aktien zu überlassen, den etwa übrig bleib. Bestand an Aktien der A. E. G. aber nach von dieser eingeholter Genehm. bestens zu verkaufen und den Überschuss über den Zeichnungspreis zuzügl. lauf. Stück-Zs., einer Provis. von 1% und sämtl. Verkaufsspesen an die A. E. G. abzuführen. Der Umtausch der Union-Aktien hat sich vollzogen, nachdem auch die restl. M. 6000 Aktien der A. E. G. 1905/06 umgetauscht wurden. — III. Um weitere M. 3 500 000, welche vom 1./7. 1904 ab div.-ber. waren. Diese Aktien sind dem Ing. Walter Boveri zu Baden in der Schweiz gegen Einbringung von nom. frs. 5 625 000 Aktien der Brown-Boveri & Cie A.-G. in Baden (Schweiz), u. zwar 4500 auf den Inh. und über je frs. 1250 = M. 1000 lautende Aktien mit Div.-Ber. v. 1./4. 1904 ab, überlassen worden. Die Brown-Boveri-Aktien sind inzwischen wieder verkauft. Die G.-V. v. 11./12. 1905 beschloss zur Vermehr. der Betriebsmittel nochmal Erhöh. um M. 14 000 000 (auf M. 100 000 000) in 14 000 Akt. à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1906 angeboten den Aktionären 20./1.—7./2. 1906 zu 194.25%, wobei die Bezugsstellen der Schlussscheinstempel trugen. Agio aus dieser Erhöhung mit M. 12 586 031 in R.-F.

Die G.-V. v. 15./10. 1910 beschloss das A.-K. um M. 30 000 000 (also auf M. 130 000 000) zu erhöhen durch Ausgabe von 30 000 Aktien à M. 1000, die für das Geschäftsjahr 1910/11 den halben Gewinnanteil erhalten u. sonst den übrigen Aktien gleichstehen. Von diesen Aktien wurden: a) 8777 Stück an Geh. Komm.-Rat Theodor von Guillaume u. Komm.-Rat Max von Guillaume zu Mülheim-Rhein zu pari überlassen gegen Hergabe von nom. M. 16 000 000 Aktien der Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke Act.-Ges. zu Mülheim-Rhein nebst Div.-Scheinen ab 1./1. 1910; b) 11 223 Stück werden der Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke Act.-Ges. zu Mülheim-Rhein zu pari überlassen gegen Einbringung der sämtl. M. 10 000 000 nom. Aktien der neu gegründeten Akt.-Ges. unter der Firma A. E. G.-Lahmeyerwerke Akt.-Ges. zu Frankf. a. M., in welche Ges. die gesamte Abteilung Frankfurt (Dynamowerk) der Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke Act.-Ges. zu Mülheim-Rhein mit allen zugehörigen Immobil., Masch., Beständen, Vorräten u. Aufträgen, jedoch ohne Übernahme von Schulverbindlichkeiten und Aussenständen eingebracht wurde. c) 10 000 Stück der Berliner Handels-Ges. u. der Disconto-Ges. zu Berlin gemeinschaftl. zum Kurse von 200% u. einem Spesenbauschbetrag von je M. 100 für jede Aktie ohne Stückzinsberechnung überlassen u. mit der Verpflichtung, die sämtl. übernommenen 10 000 Aktien den Besitzern der M. 100 000 000 alter Aktien zu 200% u. einem Spesenbauschbetrag von M. 100 für jede Aktie 10:1 zum Bezuge anzubieten; geschehen v. 3.—18./11. 1910. Die Ausgabe dieser 10 000 Stück neuer Aktien erfolgte zur Verstärk. der Betriebsmittel. Agio dieser Em. mit M. 8 626 446 in R.-F. (siehe oben).

Zur Begründung der Kap.-Erhöhung v. 15./10. 1910 führte die Verwalt. der A. E. G., folgendes an: Als die Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke Act.-Ges. für das Jahr 1909 nur 6% Div. verteilte, weil der in den letzten Jahren bei ihrem Dynamowerk in Frankf. a. M. eingetretene Rückgang die früheren guten Div. der Felten & Guillaume-Ges. beeinträchtigte, wurden Verhandlungen wegen Abstossung des Frankfurter Werkes veranlasst. Diese haben zu einer Verständigung mit der A. E. G. geführt, nach der die Felten & Guillaume-Ges. das Dynamowerk an die A. E. G. gegen Hergabe von neuen A. E. G.-Aktien abstieß. Zu der Übernahme des Dynamowerks hat sich die A. E. G. indes nur unter der Voraussetzung. entschlossen, dass ihr gleichzeitig ein ausreich. Betrag Aktien der Felten & Guillaume-Ges. zu günstigen Bedingungen überlassen würde. Indem Grossaktionäre der Felten & Guillaume-Ges. M. 16 000 000 Aktien an die A. E. G. abtraten, erlangte diese in Gemeinschaft mit der befreundeten Elektrobank in Zürich M. 32 000 000 Aktien von den im ganzen M. 55 000 000 betragenden Felten & Guillaume-Aktien u. hiermit entscheidenden Einfluss auf diese Ges., aus deren Firma der Name Lahmeyer ausschied. Zudem erwachsen der A. E. G. Vorteile daraus, dass sie mit der Übernahme des Frankfurter Dynamowerks eine lästige Konkurrenz beseitigte, mit dem Dynamowerk materielle u. ideelle Werte zu günstigen Bedingungen erwarb, einen neuen Stützpunkt in Süddeutschland erlangte u. durch Verbind. ihres Kabelwerks mit dem Mülheimer Carlswerk auch auf dem Gebiet des Seekabelwesens die Führung übernahm. Indem die A. E. G. in dieser Weise ihre Stellung von neuem um ein Erhebliches stärkte, wurde durch diesen Zusammenschluss auch der von dem Dynamowerk befreiten Felten & Guillaume-Ges. die Bahn zu neuer erfolgreicher Tätigkeit geebnet. Der Erwerb der M. 16 000 000 Felten & Guillaume-Aktien erfolgte gegen Hergabe neuer A. E. G.-Aktien in einem Umtauschverhältnis, das der A. E. G. die Einstellung in die Bilanz zu niedrigem Buchwert gestattete (ult. Juni 1911 mit M. 10 830 170 zu Buch stehend; Div. für 1910: 4%). Während die vorstehenden Transaktionen M. 20 000 000 neue A. E. G.-Aktien erforderten, wurde den Aktionären gleichzeitig ein Bezugsrecht auf M. 10 000 000 neue Aktien angeboten, um die Mittel für den Betrieb u. die Ausgestalt. des Dynamowerks zu schaffen (s. auch oben).